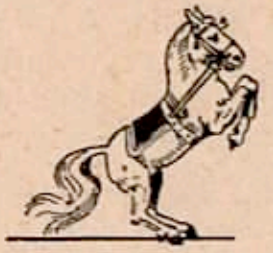
Circus CARL BUSCH

präsentiert 1958:

Klassischer Circus im neuen Glanz

PROGRAMM

50 Dpf.



CIRCUS

Strahlender Glanz im Zuschauer-Zelt,
vieltausend Gesichter sind festlich erhellt
voller Spannung sind die Blicke gebannt,
Musik, Sensationen — ein Wunderland.

Am begeisterten Beifall erkennt man genau
grandios ist diese Circus-Schau.
Doch draußen stehen zur gleichen Zeit
Traktoren und Wagen zur Abfahrt bereit.

Schwankend entschwindet die schillernde Pracht,
die Lichter erlöschen, und wieder ist's Nacht.
Rastlos geht's weiter, wir wirken im Leben
um allen Menschen Freude zu geben.

Ein herzliches Willkommen

allen Freunden der circensischen Kunst!

Wieder einmal ist es soweit ... seit Tagen leuchten in der Stadt die farbenfrohen Plakate ... der Circus kommt!

Circus, das heißt: Manege, Artisten aus fremden Erdteilen — Hören und Sehen der Raubtiere, es erwartet Attraktion — Sensation — kurz der Zauber der Manege zieht uns wieder an.

CIRCUS CARL BUSCH, dessen Stammhaus in Nürnberg steht, setzt für jeden, der den guten alten und doch stets neuen Circus liebt, die Tradition der Groß-Wanderschau fort, gestützt auf seine jahrelangen Erfahrungen, und beweist, daß der gute echte deutsche Circus nach wie vor Weltgeltung besitzt.

In moderner gesteigerter Form wird ein Programm serviert, wie es selten ein echter Circus geboten hat. Artisten aus verschiedenen Erdteilen streiten um Ihre Gunst.

Bewahren Sie dem Circus die Treue — er wird Sie nicht enttäuschen! Direktion, Artisten und Tiere werden ihr Bestes tun und Ihnen einige frohe Stunden Unterhaltung bieten.

WIRBEL
TUSCH
APPLAUS

Zauber der Manege

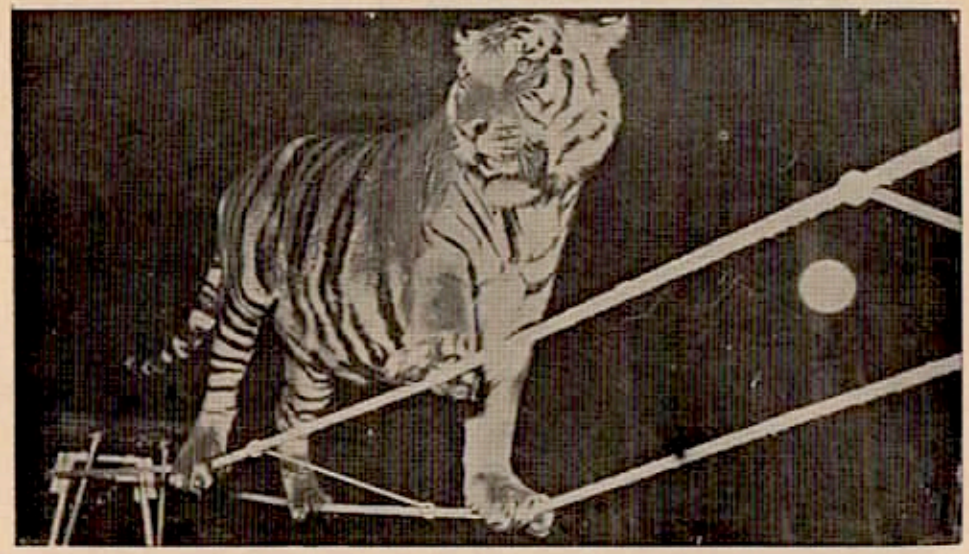
DAS SPIEL KANN BEGINNEN!

Direktor Carl Busch

ist von besonderer Freude erfüllt mit seinem Programm 1958 eine wahrhaft „Internationale Groß-Wanderschau" zusammengestellt zu haben. Gestützt auf jahrzehntelange Erfahrungen hat er jede Chance ausgenutzt, um sein Unternehmen auf den heutigen Höhepunkt zu bringen. Trotz schwerer Jahre hat er nie den Mut verloren und stets an dem Ziel festgehalten, mit seinem Unternehmen täglich Tausende zu erfreuen. Der Beifall des Publikums gibt ihm die Gewähr, daß er dieses Ziel erreicht hat.

Wolfgang Schubbert

ist mit seinen 25 Jahren Deutschlands jüngster Circus-Geschäftsführer. Auf seinen Schultern lastet der kaufmännische Betrieb des Unternehmens. Durch seine Tätigkeit in führenden Circus-Unternehmen erwarb er sich Kenntnisse aller Sparten des Circusbetriebes. Idealismus und unermüdlicher Fleiß führten dazu, daß er zum besten Mitarbeiter von Herrn Direktor Carl Busch und zum Mitinhaber dieses Unternehmens wurde.



Deutschlands größte Königstigergruppe!

Atemlose Stille herrscht im großen Circusrund, wenn — nur von einem kleinen Zeichen geleitet — der Königstiger über das Seil läuft. Ein Fehltritt — oder ein nervöses Auftreten der Dompteuse genügt, daß das Tier abstürzt und dem riskanten Kräftespiel zwischen Tier und Mensch ein Ende bereitet.

Eine mutige, tollkühne Frau allein mit Deutschlands größter Königstigergruppe in der Manege, mit Dressurleistungen, die in Europa zu den interessantesten und gefährlichsten Auftritten mit Raubtieren zählt.

Die Königstiger sind nicht nur in der Leistung kaum zu erreichen sondern auch wahre Prachtexemplare ihrer Rasse.

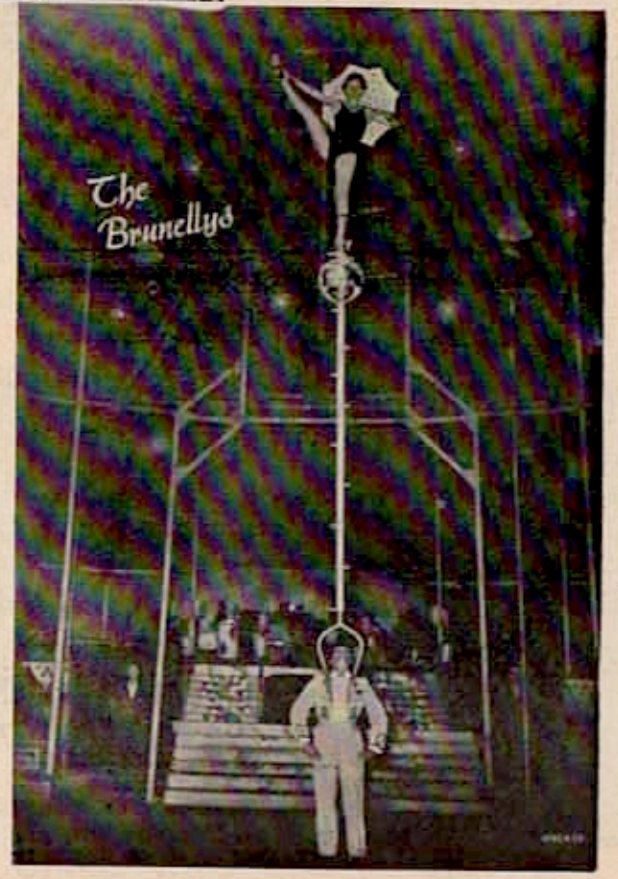
Mensch und Tier in höchster Vollendung — sie hören auf die „Stimme ihrer Herrin" — ja auf den Wink mit der Hand.

Martons-Truppe

Komik gepaart mit Akrobatik, ein Tanz ohne Schwerkraft — dazu charmant, reizvoll und elegant, so präsentieren Ihnen diese Portugiesen eine einmalige, ausgezeichnete Sprungnummer auf dem federnden Trampolin.
Mit grandioser Körperbeherrschung wirbeln sie wie Steh-Auf-Männer durch die Luft.

The Brunellys

Es leuchten die Sterne... wenn die wagemutige Frau an der 10 Meter hohen Perche-Stange, die ihr Partner auf seinen starken Schultern trägt, emporklettert und von gleißenden Scheinwerfern angestrahlt auf einer kleinen Kugel steht, um saubere Akrobatik zu bieten.
Es ist eine Freude, „The Brunelly's" bei der Arbeit zuzuschauen. Sie haben in ihrer charmanten Art sofort das Publikum in ihrer Hand.



Prince Kari Kari

Die Truppe des Prinzen Kari-Kari, in der sich auch dunkelhäutige Schönheiten befinden, zeigt im Rahmen der Circus-Veranstaltung des Circus Carl Busch gesungene und getanzte Hymnen aus dem afrikanischen und westindischen Dschungel, ferner die unglaublichen Feuerspiele des Truppenchefs selbst.
Anläßlich einer großen Völkerschau-Ausstellung in England wurde er nach London eingeladen. Er ist stolz auf seinen englischen Dominienpaß und hat es längst vergessen, daß seine Urahnen einst Krieg gegen die Engländer führten. Sein eigentlicher Name fällt unserer Zunge sehr schwer ihn auszusprechen: Kefi Mensah, Ogili Safari, Aryegteg Badow, Babi Ama Serwah.
Im Exotenkral neben dem Zelt des Circus Carl Busch werden die Gäste etwa ¼ Stunde lang Muße haben, sich auf besondere Art mit Prinz Kari-Kari zu unterhalten. Er gibt unlösbare Rätsel auf. Unwillkürlich wird man an die Yoghi-Künste Indiens erinnert. Prince Kari-Kari nennt seine Art der Konzentration „Giu Giu". Sie befähigt ihn, mit seidenweicher Fußsohle auf Scherben zu tanzen, und die Gliedmaßen minutenlang dem Feuer preiszugeben. Die gefährliche starke Pythonschlange gehorcht seinem Blick und das menschliche Medium seiner hypnotischen Kraft. Nicht zuletzt ist es der Reiz der getrommelten Lieder aus dem Urwald, der magnetisch in jeder Stadt viele Tausende in den Exotenkral lockt.

Ponys:

Zu den schönsten und interessantesten Dressurprüfungen gehört die „lustige Pony-Parade", die besonders gute „Steiger" sind.

PROGRAMM-FOLGE

Künstlerische Gesamtleitung: Direktor Carl Busch Regie: Alfons Seyler Musikalische Leitung: Fred Wesche-Wardt

1. **Kapellmeister Fred Wesche-Wardt** und sein Schauorchester servieren bunte Melodien.
2. **Einmarsch der Artisten** und Begrüßung durch Herrn Direktor Carl Busch persönlich.
3. **Flinke Sulkys** — reizende Ponys
4. **„The Brunelly's"** — es leuchten die Sterne
5. **Freiheitsdressuren,** vorgeführt von Frl. Jaedicke
   a) Ruby, das Reifenpferd,
   b) Sechserzug Ponys,
   c) Vorwärtssteiger
   d) Sechserzug Norweger — dressiert von Direktor Hans Strassburger.
6. **3 tanzende Elefanten** — vorgeführt von Herta Fosset aus Irland
7. **Ufong-Guo** — Künste aus dem fernen Osten
8. **Tonita & Lill** — Charme auf dem Drahtseil
9. **Munoz** — Portugiesische Musical-Clowns von Weltruf

Pause

In der Pause haben Sie Gelegenheit in unserer gepflegten Circus-Gaststätte Erfrischungen einzunehmen.

10. **Musikalischer Auftakt zum zweiten Programmteil**
11. **Deutschlands größte Königstigergruppe** mit dem einzigen seillaufenden Tiger, vorgeführt von der reizenden Manci Illeneb-Ungarn
12. **Elastik-Akt,** Kraft, Mut, Geschicklichkeit am Trapez: Mademoiselle Flavia
13. **„Hohe Schule"** geritten von Else Jaedicke auf dem Lipizzanerhengst „Favorit" oder auf dem Ostfriesenhengst „Othello"
14. **„The Pyramids"** — ägyptisch-ikarische Spiele
15. **Martons-Truppe** — wirbelnde Menschen auf dem Trampolin.
16. **Prince Kari-Kari** mit seinem Gefolge zeigt Feuerspiele, Gesänge und Tänze aus dem Dschungel
17. **Schlußmarsch**

Änderung sowie Ausfall einzelner Nummern behält sich die Direktion vor.

Scharlachberg
MEISTERBRAND
1653
Freunde edlen Weinbrands schätzen Scharlachberg Meisterbrand

Munoz – Clowns von Weltklasse

Fröhlich gepaart mit guter Laune und einer Portion Musik — das alles gehört zur erfolgreichsten Clown-Gruppe

Munoz

die in Portugal beheimatet sind und zum ersten Male in Deutschland arbeiten. Ihre Pointen sitzen haarscharf, minutenlange Lachsalven sind aus dem Circuszelt zu hören und damit weiß die Direktion des Circus Carl Busch, daß sie das richtige getroffen hat für jung und alt, daß endlich einmal die Sorgen des Alltags vergessen werden — aber atemlose Stille herrscht in der Manege, wenn sie ihre musikalischen Einlagen bringen — den Königen des Lachens geht eben Musik über alles.

Tonita & Lill

zeigen Charme auf dem Drahtseil, zwei hervorragende Artistinnen, deren Waghalsigkeit nur noch von ihrer Schönheit übertroffen wird. Die bekannten Sisters gelten zwischen Kairo und Oslo als eine Drahtseil-Sensation, wie man sie selten erlebt.

Hohe Schule

bietet noch immer einen Hauptanziehungspunkt für den Circusfreund. Im Circus Carl Busch wird uns die Hohe Schule von der bekannten Kunstreiterin Else Jaedicke vorgeführt. Entweder auf ihrem Lipizzaner-Hengst „Favorit" oder auf dem Ostfriesenhengst „Othello" können sie die Circusbesucher bewundern. Viel Fleiß, starkes Einfühlungsvermögen in die Psyche des Tieres aber auch große Geduld lassen diese Darbietung zu einem Erlebnis für jeden Pferdefreund werden.

3 Elefanten

aus dem indischen Dschungel fanden den Weg zu Carl Busch. Sie werden von der charmanten Irländerin Herta Fossett vorgeführt. An Kraft ihrer Herrin tausendfach überlegen, denen die Arbeit aber doch Freude zu bereiten scheint, wenn sie sich gemeinsam in der Manege tummeln.

Diese jungen Elefanten stehen in der Erziehung mit den Launen und Unterschieden im Charakter wie im Temperament kleinen Kindern kaum etwas nach. — Diese Elefanten gingen bei Herta Fossett in Irland in die Schule und man kann ihnen getrost ins Zeugnis schreiben „Sehr gut".

* * *

Während im Circusrund die Gitter der Raubtiernummer abgebaut werden, zeigt in schwindelnder Höhe die anmutige Artistin ihren Elastik-Akt in der Luft.

Chinesen – Ufong – Guo

Aus dem fernen Osten kommen diese Weltartisten, die Ufong-Guo. Die bildschönen Sisters aus dem Land der aufgehenden Sonne.

GUO PAO CHI

Wirbelnde Menschen, rotierende Teller. Erstaunliche Geschicklichkeit servieren diese sympatischen jungen Artisten, deren Meister der Welt einziger Porzellan-Kraftjongleur ist.

Fred Wesche-Wardt

leitet das Orchester des Circus Carl Busch. Vielen Circusbesuchern wird sein Name nicht nur „akustisch" durch die verschiedenen Rundfunksendungen ein Begriff sein, sondern werden ihn bereits — ohne es zu ahnen — optisch erlebt haben. In einer Reihe von Filmen wirkte er mit: „2 Herzen für Charly", „Hallo, Sie haben Ihre Frau vergessen", „Meine Nichte Susanne", „Amico".
Außerdem ist Fred Wesche-Wardt ein ausgezeichneter Textdichter und anerkannter Komponist. Sein Orchester stellte er aus ausgewählten Berufsmusikern zusammen, dieser „Klangkörper" mit dem ausgezeichneten Saxophon-Satz, dem temperamentvollen Rhythmussatz und dem gut klingenden Blechsatz beweisen, daß Fred Wesche-Wardt außerdem ausgezeichnete Bearbeitungen und Instrumentierungen lieferte.

Alfred Kaden

der gut aussehende „Mitte-Fünfziger" ist die Seele des Unternehmens. Als Betriebsleiter des Circus Carl Busch ist er nicht nur verantwortlich für den spielbereiten Aufbau und zuverlässigen Abbau, sondern auch für den reibungslosen, sicheren, pünktlichen Transport von Spielort zu Spielort.
Alfred Kaden ist einer der ältesten, erfahrensten Raubtierdompteure. Schon 1917 begann er bei Carl Hagenbeck. Seit 1924 steht er als Dompteur im Löwenkäfig. Erst vor zwei Jahren erhielt er auf dem Circus-Festival in Polen für seine mutige, gefährliche Arbeit eine Goldmedaille.
Unser Bild: Alfred Kaden mit seinem jüngsten Löwen „Praha", im vorigen Jahr bei einem Gastspiel in Prag geboren.

Bitte, beachten Sie

Circus Carl Busch zeigt in allen Nachmittags- und Abschiedsvorstellungen das volle ungekürzte Abendprogramm.

Circus Carl Busch hält die Circus-Kassen täglich von 10 — 21 Uhr durchgehend geöffnet.

Circus Carl Busch weist darauf hin, daß das Rauchen in den Zeltanlagen sowie das Mitbringen von Hunden polizeilich verboten ist.

Circus Carl Busch macht darauf aufmerksam, daß Fotografieren nur mit Genehmigung der Direktion gestattet ist.

Circus Carl Busch händigt Fundgegenstände nach jeder Vorstellung an der Eingang-Sperre aus.

Circus Carl Busch reserviert vorbestellte Karten nur bis ¼ Stunde vor Beginn.

Wollen Sie, daß der gute deutsche Circus erhalten bleibt?

Dann werden Sie Mitglied der

GESELLSCHAFT DER CIRCUSFREUNDE IN DEUTSCHLAND E.V.
Berlin-Tegel, Marzahnstraße 21

Jugendliche bis 18 Jahre benötigen Einverständnis des Erziehungsberechtigten

Herausgeber: Circus Carl Busch GmbH., Nürnberg 2, Wirthstraße 27.
Druck: Franz Gürtlers Buchdruckerei GmbH. Forchheim/Ofr. Hornschuchallee 6.

„Auf Wiedersehen"

im

Circus Carl Busch